

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Professur für Ethik der Medizin

Adresse

Glückstraße 10 und Universitätsstraße 40
91054 Erlangen
Tel.: +49 9131 8526430
Fax: +49 9131 8522852
www.igem.med.uni-erlangen.de

Vorstand

Prof. Dr. med. Andreas Frewer, M.A.

Ansprechpartner

Dr. phil. Markus Rothhaar
Tel.: +49 9131 8526436
Fax: +49 9131 8522852
markus.rothhaar@ethik.med.uni-erlangen.de

Forschungsschwerpunkte

- Klinische Ethik und Ethikberatung
- Medizin und Menschenrechte

Struktur der Einrichtung

Der Lehrstuhl für Geschichte der Medizin bildet zusammen mit der Professur für Ethik in der Medizin das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin. Daneben beherbergt das Institut das 2006 gegründete „Forum Medizin und Menschenrechte“ und die Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees; es betreibt darüber hinaus die Medizinische Sammlung Erlangen. Am Institut arbeiten insgesamt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Forschungen werden durch zwölf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durchgeführt, davon sieben in Teilzeitanstellungen. Am Institut werden 18 Doktorarbeiten zur Geschichte und Ethik der Medizin betreut und sechs wissenschaftliche Buchreihen herausgegeben.

Die Arbeitsgruppe Medizingeschichte arbeitet im Wesentlichen zu Fragen der Antiken Medizin und ihrer Rezeption in Renaissance und Aufklärung (R. Wittern-Sterzel), zur Sozialgeschichte der Medizin in der Frühen Neuzeit mit Schwerpunkten zur Geschichte von Anatomie und Chirurgie sowie Patientengeschichte (M. M. Ruisinger), zu medizinischen Korrespondenznetzwerken, die auch in einer Reihe von Dissertationen aufgearbeitet werden, und einem weiteren Schwerpunkt zur Vor- und Frühgeschichte des Gesundheits- und Hospitalwesens (F. Dross). Schließlich werden Projekte zur Geschichte von Medizin und Gesundheit in der Region (Homöopathie in Franken von M. M. Ruisinger und F. Dross) und speziell zur Geschichte der Medizinischen Fakultät

der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg betrieben. Ein größeres Gemeinschaftsprojekt von Geschichte und Ethik befasste sich im Auftrag der Hochschulleitung und der Medizinischen Fakultät mit der Erforschung und Dokumentation der Aberkennungen der Doktorwürde im „Dritten Reich“ (R. Wittern-Sterzel, A. Frewer).

Die Professur für Ethik in der Medizin ist insbesondere in den Forschungsbereichen Klinische Ethik und Ethikberatung sowie Medizin und Menschenrechte tätig. Der Forschungsbereich Klinische Ethik beschäftigt sich mit moralischen Grundfragen angemessener Versorgung der Patienten, Begründungen für ärztliches Handeln im medizinischen Alltag und Konfliktsituationen in Krankenhaus und Praxis. Im Mittelpunkt stehen klinische Problemfälle vom Lebensbeginn (Pränataldiagnostik, Schwangerschaftskonflikte, Neonatologie u.a.) über ethische Fragen in Krisensituationen (Onkologie, Genetische Beratung, Psychiatrie, Transplantation) bis hin zu Kontroversen am Lebensende (Sterbehilfe, Sterbebegleitung). Wichtige Instrumente der Klinischen Ethik sind Argumentationsanalysen angewandter Medizin- und Bioethik, Beratung durch Gremien sowie empirische Forschungsstudien.

Der Forschungsbereich Medizin und Menschenrechte befasst sich mit verschiedenen Ebenen und Aspekten der Menschenrechtsthematik im Feld der Medizin und der Biowissenschaften. Dieses Gebiet ist in seiner Art einmalig an einer Medizinischen Fakultät in Deutschland; es hat seine institutionelle Verankerung im „Forum Medizin und Menschenrechte“.

Forschung

Klinische Ethik und Ethikberatung

Projektleiter: A. Frewer, U. Fahr
Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erforschung der Klinischen Ethikberatung, bei der die Professur für Ethik in der Medizin eng mit dem Klinischen Ethikkomitee zusammenarbeitet. Zu dieser Forschung gehören die theoretischen Grundlagen der Ethikberatung, der Evaluation von Ethikberatung im Krankenhaus, erzähltheoretische Aspekte und die Dokumentation von Ethikberatung (U. Fahr, T. Ramsauer, L. Kovács, A. Frewer). Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts wird der „Ethiktag“ veranstaltet und das „Jahrbuch Ethik in der Klinik“ (JEK) herausgegeben.

Medizin und Menschenrechte

Projektleiter: A. Frewer

Dieser Schwerpunkt befasst sich mit der ethischen und rechtlichen Verortung von Menschenwürde und Menschenrechten in medizin- und bioethischen Problemfeldern. In theoretischer Perspektive werden die Möglichkeiten und Grenzen einer rechtebasierten Medizin- und Bioethik reflektiert und die Dimensionen des Menschenwürdebegriffs in diesem Zusammenhang erforscht (M. Rothhaar). In praktischer Hinsicht beschäftigt sich der Schwerpunkt u.a. mit der medizinischen Untersuchung und Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen (Übersetzung und Herausgabe des Istanbul-Prokolls der Vereinten Nationen zur Dokumentation von Folter, H. Furtmayr, A. Frewer), aber auch mit der Beteiligung von Ärzten an Menschenrechtsverletzungen (M. Mylius, S. Kolb). Nicht zuletzt befasst er sich auch mit Therapie und „Prophylaxe“ von Menschenrechtsverletzungen, wie etwa sexualisierter Gewalt in Kriegen, Folter, Einsatz von Kindern als Soldaten und weiblicher Genitalverstümmelung (K. Krása). Im Rahmen des Schwerpunkts wird die Fachbuchreihe „Medizin und Menschenrechte“ herausgegeben. Zum 60. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gestaltete die Professur für Ethik in der Medizin 2008 u.a. ein Schwerpunkttheft des MenschenRechtsMagazins (Universität Potsdam) zum Thema „Medizin und Menschenrechte“.

Lehre

Das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin ist für den Unterricht in der Medizinischen Terminologie und im Fach Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (Q 2) verantwortlich. In den GTE-Seminaren werden anhand von spezifischen Themenstellungen wie z.B. Seuchengeschichte, Gesundheitsbegriff oder medizinethischen Fragen am Lebensende Grundlagen der Medizingeschichte, Medizintheorie und Medizinethik vermittelt. Die Unterrichtsmethoden umfassen Textarbeit, Falldiskussionen, Rollenspiele, Referate, Multimedia-Präsentationen und Exkursionen.

In der Blockveranstaltung „Medizin des Alterns“ (Q 7) ist das Institut am Modul „Umgang mit dem Alter in Geschichte und Gegenwart“ beteiligt. Darüber hinaus ist das Institut für den Bereich Ethik im Rahmen der Einführung in die Klinische Medizin verantwortlich. Als Wahl-

pflichtfach wird der Kurs „Ethisch-kommunikative Fertigkeiten“ angeboten, der in die Module „Überbringen schlechter Nachrichten“, „Sprechen über Sterben und Tod“ und „Interkulturelle Kommunikation“ unterteilt ist. Dabei werden auch innovative Unterrichtsformen wie die Arbeit mit Simulationspatienten eingesetzt. Im Studiengang Molekulare Medizin wird das Gebiet „Wissenschaftsgeschichte und Ethik“ unterrichtet. In Kooperation mit der Philosophischen Fakultät werden vertiefende Veranstaltungen zur Medizin- und Bioethik angeboten. Des Weiteren wird unter dem Titel „Jenseits des Tellerrands“ eine Übersichtsvorlesung zu Fragen der Geschichte und Ethik der Medizin durchgeführt.

Ausgewählte Publikationen

Frewer A, Fahr U (2007) Clinical Ethics and Confidentiality: Opinions of Experts and Ethics Committees. HEC Forum, 19: 277-291

Säfen C, Frewer A (2007) The Duty to Warn and Clinical Ethics: Legal and Ethical Aspects of Confidentiality and HIV/AIDS. HEC Forum, 19: 313-326

Internationale Zusammenarbeit

Prof. J. D. Moreno, Ph.D., Center of Medical Ethics and the History and Sociology of Science, University of Pennsylvania, Pennsylvania, USA

Prof. U. Schmidt, Ph.D., Rutherford College, University of Kent, Canterbury, Großbritannien

Kongresse und überregionale Fortbildungen

24.11.2007: 7. Ethiktag des Klinischen Ethikkomitees und der Professur für Ethik in der Medizin: Patientenverfügung und Ethikberatung in der Praxis, Erlangen

22.11.2008: 8. Ethiktag des Klinischen Ethikkomitees und der Professur für Ethik in der Medizin: Ethik im klinischen Alltag, Erlangen



Einführung
Prof. Dr. Andreas Frewer, M.A.
Professur für Ethik in der Medizin
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg

24
April

60 Jahre Erklärung der Menschenrechte -
Internationale Perspektiven der Friedensmedizin
Dr. Klaus Melf
Arzt, Projektleiter Medical Peace Work, Tromsø, Norwegen

Moderation: Stephan Kolb, Arzt
Klinikum Nürnberg

Einführung
Dr. Kerstin Krása
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
FAU Erlangen-Nürnberg

29
Mai

Geschichte und Gegenwart des Folterverbots -
Zur Verantwortung medizinischer Berufe
Dr. Rainer Huhle
Arzt, Nürnberger Menschenrechtszentrum

Moderation: Holger Furtmayr, M.A.
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg

Einführung
Dr. Markus Rothhaar
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
FAU Erlangen-Nürnberg

05
Juni

Medizinische Ethik in Diktaturen -
Menschenrechtsverletzungen in Südamerika
PD Dr. Dr. Horacio Riquelme
Arzt und Philosoph, Hamburg/Chile

Moderation: Maren Mylius, Ärztin
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, FAU Erlangen-Nürnberg

Menschenrechte und Menschenbild -
Zur Ethik der biopolitischen Debatten
an den Lebensgrenzen

26
Juni

Dr. h.c. Margot von Ranse
Enquete-Kommission "Ethik und Recht der modernen Medizin"
MdB und RichterIn a.D., Bochum

Podiumsdiskussion u.a. mit:
Prof. Dr. Johanna Haberer, Theologin
Akad. Dir. Dr. Rudolf Kötter, Philosoph
Prof. Dr. Clemens Kauffmann, Politikologe

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



Im Anschluss:

Empfang zur Eröffnung des neuen Hauses der Professur für Ethik in der Medizin mit dem "Forum Medizin und Menschenrechte" und der Geschäftsstelle des Klinischen Ethikkomitees, Universitätsstraße 40



Ringvorlesung 2008
Quelle: Prof. Dr. A. Frewer